



## Artenschutz im Nationalpark Donau-Auen

Eine Kooperation der 3. Klassen der Mittelschule Lassees mit dem Nationalpark Donau-Auen



Die Mittelschule Lassee konnte dieses Semester zum ersten Mal als Kooperationspartner des Nationalpark Donau-Auen vorgestellt werden. Das gemeinsame Thema lautete „Artenschutz im Nationalpark“. Hier lag der Schwerpunkt auf der Europäischen Sumpfschildkröte. Der Schutz der Gelege der Europäischen Sumpfschildkröte ist eine wichtige Maßnahme im Nationalparkgebiet. Das seit Jahren betriebene Artenschutzprojekt konnte bereits viele Erfolge erzielen und auch die Besucher:innen können immer mehr Schildkröten in den Altarmen zu Gesicht bekommen. Bei einem Schwerpunkt der diesjährigen Kooperation sollte den Schüler:innen ein Eindruck gegeben werden, wie die Forschung im Zuge des Schildkrötenprojektes betrieben wird. Dies wurde auf unserer Schlossinsel hinter dem Schloss ORTH umgesetzt. Es war zusätzlich sehr wichtig, den sogenannten „Einheimischen“ zu vermitteln, dass sie keine adulten Schildkröten hochheben sollen, falls sie diese an Land auffinden, da diese vermutlich gerade auf der Suche nach einem geeigneten Gelegeplatz sind. Während der Kooperation gab es Termine in der Schule, bei welchen es um Artenschutz, Naturschutz und verschiedene beispielhafte Tierarten ging. Zusätzlich sollte durch einen Tagesausflug in die Slowakei der internationale Austausch gestärkt werden. Der Vergleich von Aulandschaften und der Donau stellte hier neben der Vogelbeobachtung einen wichtigen Schwerpunkt. Abschließend sollte eine gemeinsame Bootstour in Orth an der Donau dem Projekt einen gebührenden Abschluss ermöglichen. Die Kooperation sollte ein Bewusstsein für Naturschutz und eine Verbindung zum Nationalpark Donau-Auen bei den Schüler:innen erzeugen.

### **INTERREG Ecoregion SKAT**

Seit Jänner 2020 ist der Nationalpark Donau-Auen Projektpartner im grenzübergreifenden Projekt „Ecoregion SKAT“. Dieses wird im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V-A SK-AT kofinanziert und läuft bis Ende 2022. Zu den Hauptzielen zählen vertiefte, länderübergreifende Kooperation zwischen Naturschutzakteuren sowie eine Verbesserung und Entwicklung ökotouristischer Bildungsangebote für die March-Donau Region unter Einbindung der lokalen Bevölkerung in Österreich und der Slowakei.

#### Hintergrund Schildkrötenprojekt:

Die Europäische Sumpfschildkröte ist die einzige einheimische Schildkröte in Österreich. Sie ist sozusagen ein echtes Wildtier und kann daher mit jenen Schildkröten, welche im Garten gehalten werden, nicht verglichen werden. Die Population in den Donau-Auen wird auf 1.000-1.500 Individuen geschätzt. Somit gilt diese Art laut der Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“. Europäische Sumpfschildkröten leben, mit Ausnahme der Eiablage im und um Gewässer. Der Schutz ihrer Lebensräume hat daher einen besonderen Stellenwert im Nationalpark Donau-Auen. Hier gibt es die einzige intakte vermehrungsfähige Population in Österreich. Um diese zu schützen werden die Gelege mit Metallgittern geschützt, damit keine Fressfeinde diese ausgraben können. Da die Europäische Sumpfschildkröte hauptsächlich am Hochwasserschutzdamm an bestimmten Stellen ihre Eier ablegt, können Mitarbeiter des Artenschutzprogrammes die Schildkröten leicht auffinden und schützen. Ein

weiteres Problem sind gebietsfremde eingeschleppte Schildkrötenarten, welche den einheimischen Individuen den Lebensraum streitig machen. (vgl. Sumpfschildkröten.at)

Fazit: Schutzmaßnahmen, sowie Bewusstseinsbildung sollen den Bestand der Europäischen Sumpfschildkröte langfristig sichern. Mit diesem Projekt wollen wir einen kleinen Beitrag zur Bewusstseinsbildung leisten.

### Ziele des Schulprojekts

- ➔ persönlich: Beziehung zur Europäischen Sumpfschildkröte herstellen. Wildtiere im Lebensraum erfahren, aber auch aus nächster Nähe beobachten, wissenschaftliche Herangehensweisen selbst ausprobieren und dadurch verstehen lernen
- ➔ inhaltlich: Auseinandersetzung mit Bedürfnissen, Gefährdungsursachen und Möglichkeiten des Schutzes von Europäischen Sumpfschildkröten, Verständnis für die Notwendigkeit von Schutzgebieten, Naturschutz kennt keine Grenzen durch einen Ausflug in die Slowakei veranschaulichen
- ➔ praktisch: Schildkröten vermessen und wiegen, viele verschiedene didaktische Objekte auf der Schlossinsel konnte angegriffen und genauer unter die Lupe genommen werden, auch in der Schule konnten einige Dinge praktisch durchgeführt werden
- ➔ projektbezogen: Lebensraumstandorte außerhalb des Nationalpark Donau-Auen besichtigen, Europäische Sumpfschildkröten wurden im Auwald bei Čunovo (Slowakei) gesichtet, Erkenntnis, dass diese nicht nur in Österreich aufzufinden sind.

### Projekt:

Am **28.02.2022** und **01.03.2022** fanden die beiden Schultermine in der Mittelschule Lassee statt. Mithilfe einer Powerpoint-Präsentation wurde den Schüler:innen erklärt warum Naturschutz wichtig ist und was ein Nationalpark ist. Mithilfe ausgewählter Tierarten sollten den Schüler:innen auch die unterschiedlichen Lebensräumen vorgestellt werden und erklärt werden, warum es wichtig ist, diese Lebensräume zu schützen. Zusätzlich gab es weitere Präsentationen, welche ähnlich wie ein Quiz aufgebaut waren, damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Die Präsentationen werden diesem Projektbericht beigelegt.



Schulbesuch in der Mittelschule Lassee. (Fotos: M. Böck)

Das Schildkrötenprojekt fand am **25.04.2022** statt. In der Nationalpark Lounge im Schloss Orth wurde zunächst auf das Thema Nationalpark und Schutzgebiete eingegangen. Anschließend sahen wir uns gemeinsam den Kurzfilm im Kinosaal an, damit die Schüler:innen einen guten Überblick über das Gebiet erhielten. Auf die darin vorkommenden Arten wurde natürlich auch eingegangen.





Die Schüler:innen und ich in der Nationalpark Lounge. (Foto: M. Böck)

Danach gingen wir auf die Schlossinsel wo die Klasse zweigeteilt wurde. Eine Gruppe besichtigte mit mir die unterschiedlichen Stationen der Schlossinsel und die andere Gruppe erforschte gemeinsam mit Maria-Romana Bruck die Europäische Sumpfschildkröte. Jedes Kind erhielt die Möglichkeit eine Schildkröte in die Hand zu nehmen und diese zu vermessen. Auch die Datenzettel, welche beim Schildkrötenprojekt verwendet werden, wurden den Schüler:innen gezeigt und sie mussten versuchen diese auszufüllen. Sie lernten außerdem wie man die Markierungen der Schildkröten abliest, welche Einkerbungen am Panzer darstellen. Meiner Kollegin, welche beim Schildkrötenprojekt tätig ist, war es sehr wichtig, den Schüler:innen zu vermitteln, dass diese in der freie Wildbahn nicht angefasst werden dürfen und dass dies für das heutige Projekt eine Ausnahmeregelung für Schildkröten unserer Schildkrötenstation auf der Schlossinsel war. Die Kinder waren sehr begeistert und hatten viele Fragen zu den Schildkröte. Auch die scharfen Krallen waren den Schüler:innen aufgefallen.



Die Schüler:innen arbeiten mit Datenzetteln und Messgeräten (Fotos: M. Böck).

Am **20.05.2022** brachte ein Busunternehmen die Schüler:innen nach Čunovo (Slowakei), wo uns slowakische Kolleginnen der Organisation Daphne begrüßten. Dieser Ausflug sollte den internationalen Austausch fördern. Auch eine slowakische Schulgruppe nahm an diesem Projekttag teil. Zunächst gab es ein kurzes Begrüßungsspiel, bei welchem ein großer Kreis gebildet wurde und jeder musste in die Mitte laufen, wenn die Aussage von Janka auf einen zutraf. Anschließend trennten sich die slowakische und österreichische Gruppe und wir gingen an einen anderen Standort. Hier wurde zunächst darauf eingegangen, wo wir uns derzeit befinden und welche Schutzgebiete es in der Slowakei gibt. Da das Thema „Auwald und Vögel“ war, ging sie im Anschluss auf Vögel ein. Hier meinte sie, dass sich Tiere und hier vor allem Vögel verständigen und sehr gut hören müssen. Es folgte ein Hörspiel, welches gar nicht so einfach zu lösen war, da sich manche in den Überraschungseierdöschen befindlichen Gegenstände sehr ähnlich anhörten.



Die Kinder testeten beim Hörspiel ihr Gehör. (Foto: S. Pecker)

Danach wurde mit der anderen Gruppe getauscht. Im zweiten Teil ging es um Vögel und Federn. Die Schüler:innen mussten Vögeln und die dazu passenden Federn erkennen. Dies funktionierte relativ gut. Außerdem erhielten sie die Möglichkeit durch Ferngläser auf ein angrenzendes Gewässer zu schauen, nachdem ihnen der Umgang damit erklärt wurde. Manche waren damit bereits vertraut. Jene, welche noch nie durch ein Fernglas geschaut hatten, waren richtig erstaunt, wie nah sie plötzlich die entferntesten Dinge sehen konnten. Mit den Ferngläsern konnten sie Enten und eine Europäische Sumpfschildkröte auffinden.





Ein Schüler sieht durch ein Fernglas. (Foto: S. Pecker)

Daran anschließend gingen wir auf einem schmalen Pfad in Richtung Donau. Dort angekommen, waren wir zunächst alle vom “Meeresblick” beeindruckt. Es war das erste Mal, dass die Schüler:innen und Lehrer:innen den Staubereich vom Kraftwerk Gabčíkovo sahen. Wenn man die freie Fließstrecke der Donau in unserem Nationalpark gewohnt ist, kann man kaum glauben, dass es sich hier um den gleichen Fluss handelt. Diese weite Wasserfläche war sehr eindrucksvoll und es zeigte sich uns eine große Anzahl an Schwänen, Lachmöwen, Kormoranen und Flusseeschwalben.

Die Teilnehmenden erhielten wieder die Möglichkeit, die Ferngläser einzusetzen. Inzwischen wurde ein Spektiv aufgebaut, durch welches sie ebenfalls durchsehen durften. Auch hier waren die Schüler:innen von der Vergrößerungsleistung des Spektives sichtlich beeindruckt. Zeitgleich wurde uns vom Staubereich und dessen Vogelwelt berichtet. Im Vergleich zum Nationalpark Donau-Auen ist diese Landschaft stark durch den Menschen beeinflusst worden, wodurch jene natürliche Dynamik fehlt, welche unseren Nationalpark zu etwas ganz Besonderen macht. Es war uns sehr wichtig einen Vergleich dieser beiden Landschaften herzustellen.





Schüler vor dem Staubereich vom Kraftwerk Gabčíkovo (Foto: S. Pecker)

Im Anschluss teilten sie noch Karten mit Tierbildern aus. Diese sollten zu Lebensraumbildern gelegt werden, welche zuvor auf dem Boden platziert wurden. Diese Aufgabe war gar nicht so einfach zu lösen, da teilweise Tiere vorkamen, welche den Jugendlichen unbekannt waren. Mit ein bisschen Unterstützung auf Englisch und Deutsch konnten wir diese Aufgabe jedoch bewältigen. Im Anschluss gingen wir recht zügig zum Ausgangspunkt zurück. Dort verabschiedeten wir uns voneinander und die Lehrkräfte erhielten noch Bestimmungsliteratur, welche von Daphne erstellt worden war.



Die Schüler:innen mussten die Tiere ihren Lebensräumen zuordnen. (Foto: S. Pecker)

Jede erfolgreiche Kooperation sollte auch einen krönenden Abschluss haben. Daher erfolgte am **29.06.2022** unsere gemeinsame Bootstour in einen Seitenarm der Donau in Orth an der Donau.



Gruppenfoto vor der Bootstour. (Foto: M. Böck)

Auf dem Wasser ging es einerseits darum bereits besprochene Themen direkt im Nationalparkgebiet nochmals zu veranschaulichen und andererseits sollte auch der Faktor Spaß nicht zu kurz kommen. Es wurde auf Spuren eingegangen, wie beispielsweise vom Biber, und natürlich konnten auch einige Pflanzen und andere Tiere angesprochen werden. Am Ende der großen Binn stiegen wir aus und die Kinder erhielten die Möglichkeit den Auwald zu erleben indem wir einerseits aufgrund des niedrigen Wasserstandes durch Gestrüpp gehen mussten und andererseits durften sie auf einem großen Totholzhaufen klettern gehen. Wir zeigten ihnen noch das Seeadlertuch und besprachen das herumliegende Totholz, um dann bald darauf wieder mit den Booten loszufahren.





Die Schüler:innen kletterten auf einem Totholzhaufen. (Foto: K. Drabits)

Bei der Rückfahrt machten wir noch ein Wettrennen und so manches Boot rammte das andere.



Die Schüler:innen bei der Bootstour in Orth an der Donau. (Foto: M. Böck)



Nachdem wir die Boote auf den Anhänger geladen hatten machten wir uns auf den Weg zu den Orther Inseln. Dort besprachen wir noch den Lebensraum Donau und Schotterflächen. Hier ist der seltene Flussregenpfeifer ein gut geeignetes Beispiel. Dieser legt seine Eier nämlich ohne ein richtiges Nest auf Schotterflächen ab. Ideal getarnt kann er die Eier dort für kurze Zeit allein lassen. Damit allerdings niemand auf die Eier steigt sind manche Uferbereiche im Nationalpark Donau-Auen gesperrt. Die Schüler:innen sollten nun die von uns versteckten Modelleier auf der Schotterfläche suchen. Manchen von ihnen hatten die Eier sehr schnell gefunden. Der Großteil benötigte aber recht viel Zeit um diese aufzufinden. Da die Lehrer:innen mit den Schüler:innen nach unserer Tour schwimmen gehen wollten, ließen wir diese bei den Orther Inseln und wir verabschiedeten uns und bedanken uns für die tolle Kooperation. Mit viel Spaß kam die diesjährige Schulkooperation somit zum Ende.



Ich erkläre den Schüler:innen die Lebensweise des Flussregenpfeifers. (Foto: M. Böck)

Die Kooperation mit unseren Partnerschulen ist eine tolle Möglichkeit, jungen Menschen aus der Region das Thema Naturschutz näherzubringen. Durch eine Vielzahl an Aktivitäten wird die Wichtigkeit der umliegenden Schutzgebiete und der darin befindlichen Lebewesen in den Vordergrund gerückt. Ich hoffe, dass diese Kooperation noch viele Jahrzehnte besteht, um langfristig ein Bewusstsein für die Natur in den Menschen zu verankern.

Danksagung:

Vielen herzlichen Dank an die Mittelschule Lasseo mit Matthias Böck als treibende und kreative Kräfte, für ihre Flexibilität und Zusammenarbeit, und den heurigen 3. Klassen für ihr großes Interesse am Thema.

Ein weiterer großer Dank gilt dem Nationalpark Donau-Auen, dass ich die Kooperation dieses Schuljahr übernommen durfte und hier speziell Stephanie Blutaumüller für die Projektabwicklung.

## Quellenverzeichnis:

SUMPFSCHILDKRÖTEN.at 2022: Die Europäische Sumpfschildkröte.

<https://www.sumpfschildkroete.at/sumpfschildkroete/>



## Anhang: Erhebungsbogen

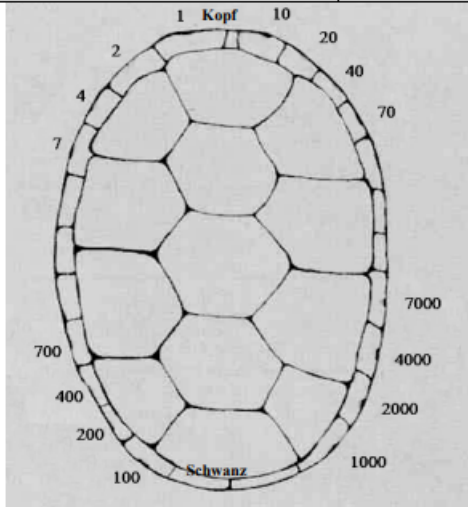
[illegible]

Anhang: Datenzettel

### Sumpfschildkröten-Monitoring Datenblatt Gelegeschutz

Datum: .....

Bearbeiter: .....

|                                                                                       |                          |                                                                                                                                                                                                   |                    |                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------------|
| <b>X</b>                                                                              | <b>Gelege mit Gitter</b> | <b>Kennbuchst.:</b>                                                                                                                                                                               |                    |                             |
| <b>X</b>                                                                              | <b>Gelege entnommen</b>  | <b>Datum/<br/>Uhrzeit</b>                                                                                                                                                                         |                    | <b>Eizahl:</b>              |
| <b>Angaben zum Standort</b>                                                           |                          |                                                                                                                                                                                                   |                    |                             |
| Nistbereich:<br>.....                                                                 |                          | Koordinaten<br>x:<br>y:                                                                                                                                                                           | Hangseite<br>N   S | Abstand Dammkrone (Asphalt) |
| <b>Angaben zur Schildkröte</b>                                                        |                          |                                                                                                                                                                                                   |                    |                             |
| Codierungsnummer (Kerben in Zeichnung<br>eintragen und nebenstehende Zahlen addieren) |                          | <div style="display: inline-block; border: 1px solid black; padding: 2px;">♀</div> <div style="display: inline-block; border: 1px solid black; padding: 2px;">♂</div>                             |                    |                             |
|    |                          | Carapax Länge:<br><br>Carapax Breite:<br><br>Plastron Länge:<br><br>Plastron Breite:<br><br>Höhe:<br><br>Gewicht:<br><br>(Kopfbreite:)<br><br>Besondere Merkmale (bitte einzeichnen):<br><br><br> |                    |                             |
| <b>Zeitliche Abfolge</b>                                                              |                          |                                                                                                                                                                                                   |                    |                             |
| gräbt auf                                                                             |                          | legt                                                                                                                                                                                              | gräbt zu           | fertig                      |
| Bemerkungen:                                                                          |                          |                                                                                                                                                                                                   |                    |                             |

## Anhang: Ablauf Schulbesuch

| Ablauf                                                                       | Medien   |
|------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Vorstellung Nationalpark Donau-Auen                                          | PP-Präsi |
| Was ist ein Nationalpark? Warum gibt es diesen?                              |          |
| <b>Hausen</b>                                                                |          |
| SuS bilden eine 7 Meter lange Kette. So lang ist der Hausen. So schwer wie   |          |
| ein kleines Auto – 1 Tonne.                                                  |          |
| Fischbestand stark zurückgegangen. Innerhalb von 10 Jahren um 2/3            |          |
| zurückgegangen.                                                              |          |
| Problematik Wasserkraft                                                      |          |
| <b>Flussregenpfeifer</b>                                                     |          |
| Präparat herzeigen. Eier zeigen und eventuell suchen lassen falls möglich..? |          |
| Schotterflächen sind sehr wichtig usw.                                       |          |
| <b>Seeadler</b>                                                              |          |
| Seeadlertuch herzeigen. So groß ist der Seeadler. Warum kann er bei uns      |          |
| leben?                                                                       |          |
| <b>Schwarzspecht</b>                                                         |          |
| Was braucht ein Specht? Nahrung und Lebensraum. Warum hat er gerade bei      |          |
| uns so viel davon?                                                           |          |
| <b>Hirschkäfer</b>                                                           |          |
| Warum ist unser geschützter Wald wichtig für den Hirschkäfer?                |          |
| <b>Rothirsch</b>                                                             |          |
| Das größte Tier im Nationalpark.                                             |          |
| Geweih herzeigen und heben lassen. Woraus besteht das Geweih? Vergleich      |          |
| Horn. Vergleich mit Geweih von Rehbock.                                      |          |
| <b>Biber</b>                                                                 |          |
| Biber herzeigen. Lebensraum vorstellen. Warum kann er bei uns leben?         |          |
| <i>Quiz: Was frisst der Biber?</i>                                           |          |



Ich sage „Der Biber frisst.... Muscheln, Blätter, Fische, Rinde, Wasserpflanzen?

Die SuS müssen schnell mit Ja oder Nein antworten (oder stehen bleiben

bzw. sich hinsetzen, wenn richtig oder falsch.

Zähne herzeigen.

Frage: Wie viele Haare hat der Mensch auf einem m<sup>2</sup> auf seinem Kopf? ☐ zirka

200 +/-

Wie viele Haare hat der Biber auf einem m<sup>2</sup>? ☐ 20.000

### **Eisvogel**

Warum kann er bei uns im Nationalpark leben?

Brutwand herzeigen und auf Bedeutung von Hochwasser eingehen.

### **Amphibien**

Diese brauchen Tümpel für die Ei-Ablage. Stark gefährdet

### **Bibergeil - Geruchsspiel**

Ich lasse jetzt eine Duftdose durchgehen. Von welchem der heute besprochenen Tiere kommt dieser Duft?

Was ist Bibergeil? Wofür wurde es verwendet? Wie kam es zur Ausrottung des Bibers?

### **Tastspiel– Was gehört nicht in den Nationalpark**

Nüsse ausgelöst, Walnuss, Blatt, Plastikflasche, Sackerl fürs Gackerl, Sackerl, Stein, Holz, Zigarettenschachtel,

### **Richtig oder Falsch – Eulen und Krähen Spiel**

- ➔ Der Biber frisst Fische und Pflanzen.
- ➔ Der Eisvogel braucht freie nicht bewachsene Sand/Erd Wände, um seine Bruthöhle zu graben.
- ➔ Der Flussregenpfeifer legt seine Eier auf freie Schotterflächen.
- ➔ Der Hausen konnte bis zu 7 Meter lang werden.
- ➔ Das Larvenstadium des Hirschkäfers dauert 5-8 Wochen.
- ➔ Der Seeadler braucht große und breite Bäume, um sein Nest zu bauen.
- ➔ Spechte brauchen forstwirtschaftlich genutzte Wälder, in denen es kaum alte Bäume gibt.

- ➔ Das Geweih eines Rothirsches ist so schwer wie das eines Rehbockes.
- ➔ Amphibien brauchen kein Wasser für ihren Nachwuchs. Sie können ihre Eier auch in einer Wiese ablegen.
- ➔ Der Biber markiert mit dem Bibergeil sein Revier.
- ➔ Der Biber gehört zur Familie der Fische.
- ➔ Der Hirsch wirft sein Geweih jährlich ab.
- ➔ Biber haben keine Schwimmhäute.

### Tierstimmen erraten lassen

falls Zeit

MP3-Player

über ist

Utensilien:

Biber, Bibergeil, Biberholz  
Flussregenpfeifer + Eier + Steine  
Eisvogelhöhle Querschnitt  
Geweih Hirsch  
Geweih Reh  
Seil  
Maßband  
Amphibien  
Seeadlertuch  
MP3-Player

Video-Playlist:

Nationalpark Donau-Auen

<https://www.youtube.com/watch?v=Xh4VuuzrOOA&t=109s>

Hausen

<https://www.youtube.com/watch?v=vDLI6HOgd14>

Flussregenpfeifer

<https://www.youtube.com/watch?v=l1coxSMQPQo>

Seeadler

<https://www.youtube.com/watch?v=n5scjl6MNEU>

Rothirsch

<https://www.youtube.com/watch?v=-3aGJvscGRo>

Biber

[https://www.youtube.com/watch?v=7b0muKhFv\\_c](https://www.youtube.com/watch?v=7b0muKhFv_c)

Eisvogel

<https://www.youtube.com/watch?v=idt5CbWWc34>